



Ente Turistico Valposchiavo
Bahnhof
www.valposchiavo.ch

Dorfrundgang
(Infos auf Rückseite)

- 1** Palazzo de Bassus - Mengotti
Talmuseum Valposchiavo
Sammlungen Indischer Kunst
und Etruskischen Handwerks
Handweberei Valposchiavo
- 2** Casa Tomé
- 3** Mühle Aino
- 4** Piazza Comunale (Hauptplatz)
- 5** La Tor (Altes Rathaus)
- 6** Casa Console
Kunstmuseum der Romantik
- 7** Evangelische Kirche
- 8** Kirche San Vittore Mauro
- 9** Oratorium Sant' Anna / Beinhaus
- 10** Altes Kloster
- 11** Casa Matossi Lendi
- 12** Palazzi
- 13** Kirche Santa Maria Assunta
- 14** Augustinerinnenkloster
- 15** Kirche San Pietro

- 1** Pro Vita Comuna
- 2** Albergo Altavilla
- 3** Albergo Foppoli
- 4** Ristorante Motrice
- 5** Hotel Albrici à la Poste
- 6** Hotel Caffè Semadeni
- 7** Ristorante Hostaria del Borgo
- 8** Albergo Centrale
- 9** Ristorante Flora
- 10** Albergo Suisse
- 11** Ristorante Pensione Châlet Stazione
- 12** Viva La Pasta
Tea Room - Snack Bar
- 13** Albergo Croce Bianca

- 1** Bahnhof
T 081 2885454
Postamt
Postauto
T 081 8441042
- 2** Polizei
T 081 8390450
- 3** Apotheke Drogerie Bernina
T 081 8440251
- 4** Biblio.ludo.teca
T 081 8440104
- 5** Polo Poschiavo
- 6** Hallenbad
T 081 8440016
- 7** Spielplatz
- 8** Fitness Center FisoTonic
T 081 8346970
- 9** Spital
T 081 8391111
- 10** Gemeindehaus
T 081 8390300

1 Tosio arredamenti



Poschiavo • Kultur und südländisches Flair

Das Borgo genannte Dorf Poschiavo beeindruckt wegen seiner städtebaulichen und architektonischen Eigenarten, die ihm einen nahezu urbanen Charakter verleihen. Unser Rundgang führt Sie durch die malerischen Gassen des historischen Dorfkerns, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Palazzo de Bassus-Mengotti 1

Das im Jahr 1655 errichtete und später erweiterte Barockgebäude ist eines der wichtigsten Herrenhäuser des Tals. Seit 1985 beherbergt es das Talmuseum Valposchiavo mit vielen interessanten Zeugnissen des bäuerlichen Lebens und der einheimischen Kunst und Kultur. Auch die Tessitura di Valposchiavo hat hier ihren Sitz. Seit über einem halben Jahrhundert werden in der Handweberei kostbare Stoffe aus Naturfasern gefertigt. Der Laden im Erdgeschoss bietet die Möglichkeit, die Erzeugnisse zu bewundern und zu erwerben.

Casa Tomé 2

Die Gemäuer dieses alten Bauernhauses haben eine lange Geschichte: Der ursprüngliche Kern des Gebäudes entstand im Jahr 1357; der Ausbau im Jahr 1450 gab dem Haus seine charakteristische Struktur mit den zwei abfallenden Dachflächen. Casa Tomé gehört zum Angebot des Talmuseums; anhand verschiedener Aktivitäten wird hier die traditionelle Kochkultur vermittelt.

Mühle Aino 3

Nördlich des Borgo, entlang der alten Strasse nach San Carlo, befindet sich das vorindustrielle Handwerkszentrum Aino. Mit Hilfe von Wasserkraft werden eine Mühle, ein Sägewerk und eine Schmiede betrieben.

Wie auch das Talmuseum und die Casa Tomé ist das Zentrum Aino Teil einer kulinarischen Route durch die Valposchiavo. Weitere Informationen dazu finden Sie im Büro von Valposchiavo Tourismus.

Piazza Comunale 4

Die Piazza, die in ihrer heutigen Form in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist, wird von Gebäuden mit eleganten, neoklassizistischen Fassaden umrahmt. Das Hotel Albrici mit seinem barocken Sibyllensaal fällt dabei besonders ins Auge.

La Tor 5

Am Nordrand der Piazza ragt ein mächtiger Steinturm empor. Er wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Sitz der Feudalherrscher errichtet und dient seit dem 16. Jahrhundert als Rathaus und zugleich als Symbol der politischen Unabhängigkeit des Tals. Der nach 1650 hinzugefügte Versammlungssaal war Schauplatz der lokalen Rechtsprechung; über 200 Hexenprozesse wurden hier durchgeführt.

Casa Console – Kunstmuseum der Romantik 6

Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist dem Bauherrn Antonio Semadeni zu verdanken, zugleich Schweizer Konsul in Polen und Vertreter der bedeutenden Puschlaver Zuckerbäckerfamilien, die zu jener Zeit in den grössten Städten Europas tätig waren. Seit dem Jahr 2002 beherbergt die Casa Console eine grossartige Sammlung von deutschen und schweizerischen Gemälden der Romantik.

Evangelische Kirche 7

Das der Dreifaltigkeit gewidmete Gotteshaus wurde zwischen 1642 und 1653 in einem schlichten barocken Stil erbaut; der Glockenturm entstand über 20 Jahre später und erhielt im 18. Jahrhundert eine bunte Dekoration. Die Strenge des Innenraums spiegelt die protestantische Denkweise wieder.

Kirche San Vittore Mauro 8 und Oratorium Sant'Anna 9

Im Herzen des Borgo befindet sich die Pfarrkirche San Vittore Mauro. Es ist anzunehmen, dass es sich um die schon im Jahr 703 zitierte Hauptkirche des Tals handelt. Ihre heutige Gestalt ist uneinheitlich: Der imposante romanische Glockenturm geht auf das Jahr 1212 zurück, während der Chor und das Langhaus zwischen 1497 und 1503 im gotischen Stil komplett neu erbaut wurden. Bei der Restaurierung des Innenraums im Jahr 1905 wurde die barocke Ausstattung durch neugotische Elemente ersetzt. In jener Zeit wurde die neben der Kirche liegende Loggia des Oratoriums Sant'Anna in ein Beinhaus umfunktioniert – eine grosse Attraktion für Touristen!

Altes Kloster Santa Maria Presentata 10

Hinter der Propsteikirche liegt eine eindrucksvolle Klosteranlage. Seit 1629 ist sie Sitz einer klösterlichen Frauengemeinschaft, die seit 1684 dem Augustinerorden angehört. Die Struktur wurde in mehreren Etappen, aufbauend auf die älteren Gebäudeteile, bis ins 18. Jahrhundert erweitert und ist umgeben von einer hohen Mauer. Heute beherbergt sie ein Zentrum für kulturelle und religiöse Begegnung. Nach Voranmeldung ist eine Besichtigung der Klosteranlage sowie der Sammlung von Wolfgang Hildesheimers Collagen möglich.

Palazzi 12

Eine imposante Reihe herrschaftlicher Gebäude aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begrenzt im Süden den historischen Dorfkern des Borgo. Die Bauherren dieser Residenzen waren ausgewanderte, meist protestantische Zuckerbäcker. Von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg haben diese Puschlaver mit ihren Schweizer Cafés in ganz Europa ihr Glück gemacht. Die Verbindung zur Heimat wurde über Generationen bewahrt und findet hier auf besonders prachtvolle Weise ihren Ausdruck.

Kirche Santa Maria Assunta 13

Ein wichtiges Beispiel der barocken Architektur des frühen 18. Jahrhunderts ist die Kirche Santa Maria. Ihre ausgewogenen Proportionen, welche durch die isolierte Lage am Südrand des Dorfes noch betont werden, die mächtigen Stufen, die zum Hauptportal führen und die das Bauwerk umrahmenden Pappeln zeichnen sie aus. Das Innere ist mit einer kostbaren Ausstattung versehen, die Kuppel mit interessanten illusionistischen Fresken. Den Schlüssel erhalten Sie am Schalter von Valposchiavo Tourismus am Bahnhof. Das daneben liegende 14 Augustinerinnenkloster wurde nach Plänen des Italienischen Architekten Luigi Caccia Dominioni erbaut.

(Text: Società Storica Valposchiavo • www.ssvp.ch)

